

Geschäftsbericht

2020



06 Editorial

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung**

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Versicherung
Aktiengesellschaft**

24

- 28 Lagebericht
- 51 Bericht des Aufsichtsrates
- 52 Bilanz
- 54 Gewinn- und Verlustrechnung
- 70 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung/Konzern**

92

- 95 Lagebericht
 - 96 Bilanz
 - 98 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 102 Geldflussrechnung
 - 106 Anhang zum Jahresabschluss
- 112 Impressum

Keine



Forgem



Werte Geschäftspartner, geschätzte Kunden!

Die Oberösterreichische hat das „Coronajahr“ 2020 gut überstanden und setzt die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre auch unter schwierigen Bedingungen fort. Solide Versicherungstechnik und gleichzeitig erzielt es Prämienwachstum in der Schaden-Unfallversicherung ermöglichen 2020 einen Anstieg beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) auf 33,8 Mio. Euro. Mit den Ergebnissen der letzten Jahre sehen wir die wirtschaftliche Stärke und Eigenständigkeit unseres Hauses langfristig abgesichert. So können wir unseren Kunden und Partnern auch in schwierigen Phasen zur Seite stehen.

Schadenseitig waren vor allem die stark sinkenden Schadenleistungen in der Kfz-Versicherung als Folge des Oster-Lockdowns auffällig. Der coronabedingten Einsparung im Kfz-Bereich stehen gestiegene Feuerleistungen durch viele kleine Brände gegenüber. Dazu kommt ein deutlicher Anstieg für Versicherungsleistungen aus Sturm- und Hagelschäden.

Das Ende des Versicherungsjahres 2020 bedeutet auch das Ende der Ära von Generaldirektor Dr. Josef Stockinger. Eine Ära, die unser Unternehmen in vielerlei Hinsicht geprägt hat. Seit 1992 begleitete er die Geschicke der Oberösterreichischen Versicherung AG – zuerst als Aufsichtsrat, als Aufsichtsratspräsident und schließlich als Vorstandsvorsitzender. Das gute Ergebnis des Versicherungsjahres 2020 trägt auch maßgeblich seine Handschrift.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen in unser Haus, das wir auch weiterhin mit besonderer Kundennähe rechtfertigen wollen.

Der Vorstand

Mag. Othmar Nagl
Generaldirektor
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA
Vorstandsdirektorin
Mitglied des Vorstandes





Vermögensverwaltung

Mitgliedervertretung

- > HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger
 - > Ing. Volkmar Angermeier (bis 12/2020)
 - > MMag. Michael Baminger, MBL-HSG
 - > Mag. Dr. Reinhold Dessl
 - > Mag. Roland Dietrich
 - > Mag. Dr. Elgin Drda
 - > DI Herbert Eibensteiner
 - > Hans Eichinger
 - > Rosemarie Ferstl
 - > Stefan Fuchs (bis 12/2020)
 - > DI Wolfgang Gaßner
 - > Ing. Franz Graf
 - > Peter Groß (seit 12/2020)
 - > Ing. Johannes Gruber
 - > Mag. Bettina Gumpenberger, MSc
 - > Mag. Richard Held (bis 12/2020)
 - > Mag. Johannes Halak (seit 12/2020)
 - > Mag. Dr. Franz Harnoncourt (seit 12/2020)
 - > Andrea Heimberger, MSc (seit 12/2020)
 - > Johann Hingsamer
 - > Ing. Helmut Holzinger
 - > Ing. Stefan Huemer (seit 12/2020)
 - > Mag. Doris Hummer
 - > Erich Kaiser, BA MA MPA
 - > Erwin Kastner
 - > Marlene Kittel, MSc, MIM
 - > Mag. Christian Kutsam
 - > ÖR Walter Lederhilger
 - > Mag. René Lindner
 - > Helmut Löschl
 - > Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas
 - > Doris Margreiter
 - > Mag. Dr. Sabine Naderer-Jelinek
 - > DI Herwig Pernsteiner
 - > Nikolaus Prammer
 - > Anna Prandstetter
 - > Mag. Reinhold Prinz
 - > Hans Pum
 - > Dr. Judith Rameseder (bis 12/2020)
 - > Dominik Reisinger
 - > Ing. Dr. Paul Rübig (bis 12/2020)
 - > Gertrude Schatzdorfer-Wölfel
 - > Johann Scheuringer

 - > Andrea Schöffl
 - > Dr. med. Michael Schodermayr (seit 12/2020)
 - > Christa Strasser
 - > Ing. Mag. Reinhard Teufel
 - > Mag. Dr. Viktoria Tischler
 - > Dr. Kurt Weinberger
 - > Ingrid Weixlberger (bis 12/2020)
 - > Mag. Christoph Wurm
- Leiterin Sozialabteilung Land OÖ, Linz
Aufsichtsratspräsident RLB OÖ AG, Landwirt, Eferding
Geschäftsführer Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, Linz
Abt Zisterziensertstift, Wilhering
Landesbediensteter, Linz
Vizerektorin für Medizin a. d. JKU, Linz
Vorstandsvorsitzender voestalpine AG, Linz
Pensionistenverband OÖ, Linz
Bezirksbauernkammerobfrau, Perg
Bürgermeister a. D., Schalchen
Geschäftsführender Gesellschafter Gassner GmbH, Frankenmarkt
LAbg., Landwirt, Kematen a. d. Krems
Bürgermeister, Attnang-Puchheim
BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
Magistrat Linz, Windhaag
GWG Linz, Traunkirchen
Magistrat, Linz
Geschäftsführer Oberösterreichische Gesundheitsholding, Linz
Direktorin Arbeiterkammer, Linz
LAbg., Präsident OÖ Gemeindebund, Eggerding
Vorstandsdirektor Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, Hinterstoder
Vorstandsvorsitzender Atzbacher Versicherung, Gunskirchen
Präsidentin WKOÖ, Grieskirchen
Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, Thalheim bei Wels
Bürgermeister i. R., Baumgartenberg
Geschäftsführerin Happy Foto GmbH, Linz
Geschäftsführender Gesellschafter Kutsam GmbH & Co. KG, Bad Hall
Landwirt, Kremsmünster
Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ, Rechtsanwalt, Leonding
Präsident Österreichischer Siedlerverband, St. Marien
Rektor Johannes Kepler Universität, Linz
LAbg. Präsidentin SWV OÖ, Unternehmerin, Attnang-Puchheim
Bürgermeisterin, Leonding
Vorstand ISG, Ried/Innkreis
Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
Landwirtin, Kefermarkt
Finanzdirektor Diözesan-Finanzkammer, Linz
ÖSV-Sportdirektor i.R., St. Oswald
Gewerkschaftssekretärin, Linz
Bundesrat, Bürgermeister, Haslach
EU-Abgeordneter, Unternehmer, Wels
Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
Geschäftsführender Gesellschafter Josko Fenster und Türen GmbH,
Peuerbach
Unternehmerin, St. Johann/Wimberg
Stadtrat, Vorsitzender Volkshilfe OÖ, Steyr
Landwirtin, Naarn
LAbg., Ansfelden
Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, Linz
Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien
Vizebürgermeisterin, Steyr
Generaldirektor Volkskreditbank AG, Linz

Aufsichtsrat

Präsident des Aufsichtsrates

> Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

> Ing. Herwig Mahr

Klubobmann, LAbg., Traun

> DI Karl Fischer

Unternehmer, Hörsching

> Mag. Dr. Christiane Frauscher

Landesfinanzdirektorin, Linz

> Dr. Rudolf M. Ganzert

Rechtsanwalt, Wels

> Maximilian Hiegelsberger

Landesrat, Meggenhofen

> Edeltraud Huemer

Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr

> Manfred Kalchmair

Bürgermeister, Sierning

> Mag. Markus Raml

Steuerberater, Linz

> Frank Schneider

Vorstandsdirektor LAWOG, Linz

> Harald Voglsam

Abteilungsleiter Arbeiterkammer OÖ, Leonding

> Dr. Bernd Zierhut

Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Mit Aktienkaufvertrag vom 21.12.2015 wurde die Beteiligung durch teilweisen Rückkauf von Stamm- und Vorzugsaktien von 85 % auf 90,04 % aufgestockt.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 63 Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Der Ausbruch der globalen Covid-19-Pandemie zu Beginn des Jahres hatte aufgrund der Geschäftstätigkeit des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen. Auch für 2021 werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Linz, am 12. März 2021

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2020 wurden gemeinsam von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 22. März 2021



Dr. Reinhold Mitterlehner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.303.725,13	33.304
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.300.000,00	1.300
	34.603.725,13	34.604
B. Forderungen		
Sonstige Forderungen	39.329,42	39
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
C. Anteilige Zinsen	48.402,74	48
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	36.878,83	27
II. Andere Vermögensgegenstände	0,00	1
	36.878,83	28
	34.728.336,12	34.719

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.640.115,12	34.631
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	34.715.115,12	34.706
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	221,00	0
II. Sonstige Rückstellungen	13.000,00	12
	13.221,00	12
C. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Andere Verbindlichkeiten	0,00	1
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>1</i>
	34.728.336,12	34.719

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.440,57	19
davon verbundene Unternehmen: EUR 19.440,57; 2019: TEUR 19		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	58.503,86	59
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,00; 2019: TEUR 0		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0
	77.944,43	78
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-39.600,00	-41
b) Zinsaufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: 0; 2019: TEUR 0	0,00	0
	-39.600,00	-41
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-26.372,61	-27
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.971,82	10
5. Steuern vom Einkommen	-3.083,00	-3
6. Jahresüberschuss	8.888,82	7
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-8.888,82	-7
8. Bilanzgewinn	0,00	0

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Thomas Smrekar und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 12. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Jahresabschluss 2020

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2020 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Aktiva/Passiva)

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2020 bzw. 31.12.2019 wie folgt dar.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	503.699	441.284
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.532	1.586

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 144 Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 8.888,82 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2019: TEUR 0) und resultieren aus Leistungsverrechnungen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

3. Sonstige Angaben

Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 90,04 %-Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Das Eigenkapital beträgt TEUR 294.254. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 23.265 erwirtschaftet.

Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender:

> Generaldirektor Dr. Josef Stockinger (bis 31.12.2020)

Mitglieder:

> Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

> Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA (seit 1.10.2020)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen

> Dr. Reinhold Mitterlehner (Präsident)

> Ing. Herwig Mahr (Vizepräsident)

Sonstige gewählte Mitglieder:

> Dipl.-Ing. Karl Fischer

> Mag. Dr. Christiane Frauscher

> Dr. Rudolf M. Ganzert

> Maximilian Hiegelsberger

> Edeltraud Huemer

> Manfred Kalchmair

> Mag. Markus Raml

> Frank Schneider

> Harald Voglsam

> Dr. Bernd Zierhut

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2021

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Keine



Forgem



Versicherung AG

Vorstand

Ressorteinteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

Ressort Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

- > Personalangelegenheiten und Bildung
- > Rechtsangelegenheiten
- > Betriebsorganisation
- > Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), interne Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung
- > Zentrale Dienste: Expedient/ZAV, Techn. Dienst, Telefonzentrale, Küche
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Ressort Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

- > Privat- u. Firmengeschäft in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung, Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- > Rückversicherung
- > Rechnungswesen
- > Vermögensveranlagung und Asset Liability Management
- > Risikomanagement auf Basis der im Vorstand vereinbarten strategischen Ausrichtung
- > Controlling, Kostenmanagement und Statistik, Berichtswesen
- > Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, Help-Desk, Qualitätssicherung, Datenbank-Organisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerk, Controlling, Planung, Security
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Versicherungsmathematische Funktion

Ressort Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA*

- > Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenten, Assekuranzvereine, Makler, Banken, Zielgruppen- und Sondervertriebe) samt allen „Keine Sorgen Center“ und dem Back Office des Vertriebes
- > Vertriebsunterstützung und -marketing, insbesondere verkaufs-, produkt- und vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung und Produktpromotion, Kundenbindungs- und Servicefragen, Konkurrenzforschung

Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- > Angelegenheiten, die der Hauptversammlung oder dem Aufsichtsrat vorzulegen sind
- > Bilanzpolitik
- > Strategische Asset Allocation
- > Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen (z.B. Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau-/Ablauforganisationen, wesentliche Investitionen,...)
- > Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- u. Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- > Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- > Interne Revision
- > Aufsichtsrechtliche Compliance

*Die Ressorts von Vorstandsdirektorin Mag. Kührtreiber-Leitner lagen bis zum 30.09.2020 im Verantwortungsbereich von Generaldirektor Dr. Josef Stockinger.

Aufsichtsrat

Oberösterreichische Versicherung AG

Präsident des Aufsichtsrates

> Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

> Ing. Herwig Mahr

Klubobmann, LAbg., Traun

- > DI Karl Fischer
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher
- > Dr. Rudolf M. Ganzert
- > Edeltraud Huemer
- > Manfred Kalchmair
- > Mag. Markus Raml
- > Mag. Stefan Sandberger
- > Frank Schneider
- > Harald Voglsam
- > Dr. Bernd Zierhut

Unternehmer, Hörsching
Landesfinanzdirektorin, Linz
Rechtsanwalt, Wels
Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr
Bürgermeister, Sierning
Steuerberater, Linz
Vorstandsdirektor RLB OÖ AG, Walding
Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
Abteilungsleiter Arbeiterkammer OÖ, Leonding
Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

Betriebsrat

- > Dr. Andrea Kronsteiner (bis 30.04.2020)
- > Walter Maureder (seit 01.05.2020)
- > Gerhard Klein
- > Walter Gegenleithner (seit 01.05.2020)
- > Wolfgang Bauer
- > Bernhard Huemer
- > Maximilian Schatzl-Huemer

Betriebsratsvorsitzende
Oberdisponent, Betriebsratsvorsitzender
Obersekretär, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
2. Betriebsratsvorsitzender-Stv

Oberdisponent

Das Geschäftsjahr 2020

Trotz Pandemie erfreuliche Entwicklung

Die Corona-Pandemie brachte für die Oberösterreichische Versicherung unmittelbar keine größeren Probleme. Der Prämienzuwachs liegt sogar leicht über den Erwartungen. Hilfreich erwiesen sich aus vertrieblicher Sicht vor allem elektronische Kommunikationsformen.

In der Lebensversicherung werden wohl erst neue Anreize in der Vorsorge den allgemeinen Trend beenden: Weiterhin laufen mehr Verträge aus, als Neuverträge dazukommen. Die laufenden Prämien gehen so weiter zurück. Die Niedrigzinssituation bleibt weiterhin herausfordernd.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Oberösterreichische festigt damit einerseits ihre führende Stellung auf dem Heimmarkt. Andererseits wird so auch die Eigenständigkeit des Hauses nachhaltig abgesichert.

Sachsparten legen zu – mehr Stürme und Brände

Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um 3,0 % zu. Damit liegen die Zuwächse im Corona-Jahr 2020 sogar leicht über den ursprünglichen Planungen. Mit einem Plus von 6,7 % bleibt die Kfz-Kaskoversicherung auch im Versicherungsjahr 2020 unangefochtener Wachstumstreiber im Nicht-Leben-Bereich. Ein Zuwachs von 3,2 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung komplettiert die weiterhin sehr erfreuliche Entwicklung der Kfz-Sparten.

Der erste Lockdown rund um Ostern reduzierte nicht nur den Individualverkehr, sondern dadurch auch die Schadensleistungen für Verkehrsunfälle. Die Leistungen für Kfz-Schäden gingen um 19,4 % zurück. Dem gegenüber stiegen die Feuerleistungen durch viele kleine Brände um 21,7 % an. Dazu kommt ein deutlicher Anstieg für Versicherungsleistungen aus Sturm- und Hagelschäden von 34,3 %. Das Sturmtief „Dana“ aus dem Juli 2020 stellt mit mehr als 7,6 Mio. Euro ganz klar das größte Ereignis in einer Reihe von mehreren Stürmen dar.

Insgesamt wurden 2020 trotz der angestiegenen Schäden durch Feuer und Sturm weniger Schadenleistungen ausbezahlt. Die Schadenquote des Hauses entwickelte sich so auch 2020 mit einem Rückgang von 4,0 Prozentpunkten auf 56,9 % weiter zufriedenstellend. Die guten Schadenquoten der letzten Jahre sind vor allem auf eine konsequente Risikopolitik, die die Qualität einer Versicherungsbeziehung vor reines Wachstum stellt, zurückzuführen.

Lebensversicherung weiter rückläufig

Die Prämien in der Lebensversicherung bleiben auch 2020 rückläufig. Die Abgänge aus auslaufenden Altverträgen können mit den Prämien aus Neuverträgen nicht aufgefangen werden. Insgesamt gehen die laufenden Prämien im Jahresvergleich um 2,7 % auf rund 102,6 Mio. Euro zurück. Verträge mit einmaligem Prämienantrag werden seit 2015 nicht mehr angeboten.

Das Versicherungsjahr 2020

Die guten versicherungstechnischen Ergebnisse gepaart mit neuerlich rückläufigen Schadenleistungen – minus 3,8 % – wirken sich 2020 mit einer Combined Ratio netto von 84,4 % günstig auf die Ertragskraft des Unternehmens aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt 2020 auf 33,9 Mio. Euro.

Dieses gute Ergebnis wird dazu beitragen, die zu erwartende schwierige Situation 2021/2022 abzufedern. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen werden die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Versicherungswirtschaft erst in den Folgejahren spürbar sein. Die in den Vorjahren aufgebaute wirtschaftliche Stärke wird in näherer Zukunft noch wichtiger sein.

Allgemeine Rahmenbedingungen 2020

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Als Folge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung brach die Wirtschaftsleistung in Österreich 2020 stark ein. Der Rückgang beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug 7,3 %. Ursprüngliche Prognosen gingen von noch höheren Rückgängen aus. Gemessen am vorangegangenen Einbruch war eine, auch im internationalen Vergleich überdurchschnittliche, Erholung im Sommer 2020 zu verzeichnen. Das Wirtschaftsinstitut wifo geht davon aus, dass vor allem die Durchimpfung der Bevölkerung spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder mehr gesellschaftliche und wirtschaftliche Aktivitäten zulassen werde. Erst die Rückkehr zu normalem Sozialverhalten werde die Konjunkturerholung entscheidend stützen. Abhängig von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen wird ein BIP-Wachstum zwischen 4,5 % oder 2,5 % prognostiziert. Die krisenbedingten Wertschöpfungsverluste werden jedenfalls erst im Jahr 2022 kompensiert¹. Die Teuerung wird für 2021 mit 1,5 % prognostiziert².

Versicherungswirtschaft in Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat auch im schwierigen Jahr 2020 ihre Stärke und Stabilität für ihre Kundinnen und Kunden unter Beweis gestellt. Darüber hinaus wirken die heimischen Versicherungsunternehmen stabilisierend auf die Finanzmärkte. Mehr als 110 Mrd. Euro sind in Staatsanleihen, Immobilien, Beteiligungen oder Aktien investiert. Rund 29.000 Menschen haben auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz.

Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft 2020 nach ersten Prognosen ein Wachstum der Prämieinnahmen von 1,6 % auf 18 Mrd. Euro. Aus ihren Versicherungsverträgen erhielten die Kundinnen und Kunden rund 15,6 Mrd. Euro an Versicherungsleistungen. Das ist um 4,7 % mehr als im Jahr davor. Bei heimischen Versicherungen bestehen mehr als 50 Millionen aufrechte Verträge³.

Mit einem Rückgang von 1,4 % beläuft sich das Prämienvolumen in der Lebensversicherung 2020 auf rund 5,4 Mrd. Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 4,7 Mrd. Euro um 2,0 %. 7,8 Mrd. Euro wurden an die Kundinnen und Kunden in der Lebensversicherung ausbezahlt, ein Anstieg von 8,0 %.

Im Schaden-Unfall-Bereich wächst das Prämienvolumen 2020 auf 10,2 Mrd. Euro an und weist demnach eine Steigerung um 2,6 % aus. Die Schadenleistungen in der Schaden-Unfallversicherung bleiben 2020 erneut auf hohem Niveau: 6,4 Mrd. Euro wurden nach Schadensfällen an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, ein Anstieg um 2,6 %.

¹ Prognose für 2020 bis 2022 | Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo | 18. Dezember 2020

² Wirtschaftskammer Österreich | Inflationsprognose Dezember 2020

³ Medieninformation des VVO – Versicherungen mit stabiler Entwicklung 2020

Der Geschäftsverlauf 2020 im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2020 um 1,9 % auf 461,8 Mio. Euro. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2020	2019	+/- %
Feuer	32,8	32,5	0,9
Sonstige Sachsparten	103,6	101,6	2,0
HUK-Sparten	196,2	188,7	4,0
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	332,6	322,8	3,0
Indirektes Geschäft	25,5	23,6	8,1
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	358,1	346,4	3,4
Leben (direktes Geschäft)	103,7	106,6	-2,7
Gesamt	461,8	453,0	1,9

Zum Stichtag 31.12.2020 betreuten wir im direkten Geschäft 455.647 Kunden mit 1.754.954 Risiken.

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	Versicherte Risiken		Versicherte Risiken		Versicherte Risiken	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Nach Versicherungszweigen						
Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt						
Kfz-Haftpflicht	268.688	18,6	262.218	18,4	6.470	2,5
Kfz-Fahrzeug	93.541	6,5	89.713	6,4	3.828	4,3
Kfz-Unfall	8.300	0,6	8.426	0,6	-126	-1,5
	370.529	25,6	360.357	25,2	10.172	2,8
Haftpflicht	159.941	11,0	159.222	11,1	719	0,5
Unfall	89.516	6,2	89.304	6,2	212	0,2
Rechtsschutz	93.014	6,4	91.022	6,3	1.992	2,2
Luftfahrt	129	0,0	112	0,0	17	15,2
	713.129	49,0	700.017	48,8	13.112	1,9
Sach						
Feuer	126.002	8,7	125.212	8,7	790	0,6
Feuer-BU	13.769	0,9	13.471	0,9	298	2,2
	139.771	9,6	138.683	9,7	1.088	0,8
Haushalt	172.410	11,9	170.917	11,9	1.493	0,9
Assistance	113.405	7,8	114.408	8,0	-1.003	-0,9
Leitungswasserschaden	94.469	6,4	93.195	6,4	1.274	1,4
Sturmschaden	117.999	8,1	116.987	8,2	1.012	0,9
Maschinen und Elektrogeräte	40.274	2,8	38.767	2,7	1.507	3,9
Einbruchdiebstahl	17.718	1,2	16.840	1,2	878	5,2
Glasbruch	38.848	2,7	38.449	2,7	399	1,0
Kombinierte Computer	2.530	0,2	2.592	0,2	-62	-2,4
Bauwesen	206	0,0	203	0,0	3	1,5
Transport	3.149	0,2	3.109	0,2	40	1,3
Kühlgut	871	0,1	860	0,1	11	1,3
	741.650	51,0	735.010	51,2	6.640	0,9
	1.454.779	100,0	1.435.027	100,0	19.752	1,4

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt zusammen (ohne Einmalerlagsversicherungen):

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	90.537	94.233	-3.696	-3,9
Gruppenversicherungen	636	712	-76	-10,7
	91.173	94.945	-3.772	-4,0
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	8.219	8.825	-606	-6,9
Gruppenversicherungen	178	185	-7	-3,8
	8.397	9.010	-613	-6,8
Risikoversicherungen				
Risikozusatzversicherungen	13.955	14.054	-99	-0,7
Kreditrestschuldversicherungen	862	1.030	-168	-16,3
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	51.938	50.707	1.231	2,4
	66.755	65.791	964	1,5
	166.325	169.746	-3.421	-2,0
Rentenversicherung	7.993	7.543	450	6,0
Betriebliche Kollektivversicherung	741	638	103	16,1
Fondsgebundene Lebensversicherung	6.390	6.541	-151	-2,3
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	106.677	111.262	-4.585	-4,1
	288.126	295.730	-7.604	-2,6

Am 31. Dezember 2020 und 2019 waren nachstehende Einmalerlagsversicherungen im Bestand:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	1.463	1.635	-172	-10,5
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	283	387	-104	-26,9
Rentenversicherungen				
Einzelversicherungen	1.927	1.915	12	0,6
Risikoversicherungen				
Kreditrestschuldversicherungen	700	749	-49	-6,5
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11	11	0	0,0
Betriebliche Kollektivversicherung	11	10	1	10,0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	193	206	-13	-6,3
Indexgebundene Lebensversicherungen	875	2.462	-1.587	-64,5
	5.463	7.375	-1.912	-25,9

Versicherungsleistungen

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) sanken um 1,0 % auf 189,0 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 53,0 % der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) stiegen um +21,9 % auf 145,3 Mio. EUR.

Direktes Geschäft

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 2,9 % auf 331,0 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein Minus von 2,7 % auf 104,1 Mio. EUR im Jahr 2020. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung stiegen um 1,3 % auf 176,6 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 125.988 Leistungsfälle bearbeitet.

Sturmversicherung

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung stieg im Vergleich zum Vorjahr relativ stark (mehrere Sturmereignisse 2020) und liegt 2020 bei 22,1 Mio. EUR (+34,3 %). Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 0,9 % nur leicht positiv.

Feuerversicherung

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) sanken um -1,9 % auf 32,8 Mio. EUR. Die Schadenbelastung insgesamt stieg um 22,1 % (insbesondere im Bereich der Landwirtschaft: +93,8 %).

Sonstige Sachsparten

Die Prämieinnahmen in den sonstigen Sachsparten erhöhten sich um 2,0 % auf 103,6 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch, überdurchschnittlich nach wie vor vor allem die Leitungswassersparte. Auch in den technischen Sparten stiegen die Prämieinnahmen um 2,4 %. Die Schadenbelastung sank in den technischen Sparten um 16,3 %, in allen anderen Sparten mit Ausnahme der Sparte Einbruch (-29,9 %) sind geringe Anstiege zu verzeichnen.

HUK-Sektor

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 4,0 % auf 196,2 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 3,3 % wieder deutlich angestiegen. Im KFZ-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 6,7 %, die Kfz-Haftpflicht stieg um 3,2 %. Die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht ebenfalls um 2,5 % gestiegen. Die Schadenbelastung im HUK-Sektor ist massiv gesunken, was unter anderem auf die Lockdowns in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. So sank die Schadenbelastung im KFZ-Bereich um 15,3 %, in der Unfall um 10,6 % und in der Haftpflicht um 21,7 %.

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämieinnahmen sanken um 2,7 % auf 103,7 Mio. EUR. Dabei sanken die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um -2,7 % auf 103,7 Mio. EUR. Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag blieben unverändert bei 1,1 Mio. EUR. Die Leistungen stiegen von 119,2 Mio. EUR um 21,9 % auf 145,3 Mio. EUR.

Indirektes Geschäft

Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung (seit 2009 ohne IWD-Geschäft) weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 25,5 Mio. EUR (2019: 23,6 Mio. EUR) aus.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt dar:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Schaden und Unfall	2.716	-1.019	3.735	-366,5
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	-1.897	-510	-1.387	272,0

Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 81,4 Mio. EUR (2019: 82,0 Mio. EUR) an unsere Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 77,2 %. In der Lebensversicherung gaben wir 2,8 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 2,7 % aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von -31,9 Mio. EUR (2019: -33,3 Mio. EUR), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -0,9 Mio. EUR (2019: -0,9 Mio. EUR).

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 103,3 Mio. EUR (2019: 100,7 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 91,7 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 11,6 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 16,7 Mio. EUR, die Vertriebskosten 86,6 Mio. EUR.

Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) stieg auf 22,4 % (2019: 22,3 %). Obwohl die Prämien aus den Lebensversicherungsverträgen planmäßig rückläufig waren, stieg der Kostensatz wegen diverser Einsparungen nur leicht.

Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand, Veranlagung, Risikomanagement und Fondsmanagement (regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie).

Die Einhaltung der Veranlagungsvorgaben werden monatlich durch das Risikomanagement geprüft. Ebenso wird die Entwicklung der Veranlagung regelmäßig risikotechnisch analysiert.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 3,8 % auf 1.656,0 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 45 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 155,7 Mio. EUR (ohne Anlagen in Bau).

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt dar:

	31.12.2020				31.12.2019				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins- gesamt TEUR	%
Grundbesitz	84.341	72.808	157.149	9,5	85.600	74.475	160.075	10,0	-1.259	-1,5	-1.667	-2,2	-2.926	-1,8
Beteiligungen	52.342	9.341	61.683	3,7	41.645	0	41.645	2,6	10.697	25,7	9.341	-	20.038	48,1
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	487.518	684.406	1.171.924	70,8	471.348	662.230	1.133.578	71,0	16.170	3,4	22.176	3,3	38.346	3,4
Festverzinsliche Wertpapiere	4.931	166.582	171.513	10,4	3.808	131.353	135.161	8,5	1.123	29,5	35.229	26,8	36.352	26,9
Ausleihungen	59.549	10.126	69.675	4,2	49.457	10.128	59.585	3,7	10.092	20,4	-2	0,0	10.090	16,9
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	21.115	2.934	24.049	1,5	47.013	19.015	66.028	4,1	-25.898	-55,1	-16.081	-84,6	-41.979	-63,6
Andere Kapitalanlagen	27	0	27	0,0	27	0	27	0,0	0	0,0	0	x	0	0,0
	709.823	946.197	1.656.020	100,0	698.898	897.201	1.596.099	100,0	10.925	1,6	48.996	5,5	59.921	3,8
Depot- forderungen	443	0	443		580	0	580		-137	-23,6	0	x	-137	-23,6

Bilanzkennzahlen

	2020 %	2019 %
Eigenkapitalquote	11,8	11,0
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	58,2	60,0
Leben	49,3	47,9
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	45,3	46,8
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	96,9	96,8
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	16,2	16,1

Das Eigenkapital entwickelte sich in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Risiko- rücklage versteuert TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2018	17.106	41.112	178.819	14.856	634	252.527
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	19.095	0	0	19.095
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	633
Stand am 31.12.2019	17.106	41.112	197.914	14.856	634	271.622
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	22.437	195	0	22.632
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	633
Stand am 31.12.2020	17.106	41.112	220.351	15.051	634	294.254

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt dar:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	Eigen- behalt TEUR	Anteil Bilanz- summe %	Eigen- behalt TEUR	Anteil Bilanz- summe %	TEUR	%
Prämienüberträge	49.407	2,0	48.105	1,9	1.302	2,7
Deckungsrückstellung	790.592	31,6	778.806	31,4	11.786	1,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	309.011	12,4	306.884	12,4	2.127	0,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2.100	0,1	2.100	0,1	0	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung	12.750	0,5	12.500	0,5	250	2,0
Schwankungsrückstellung	139.065	5,6	130.563	5,3	8.502	6,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6.138	0,2	4.753	0,2	1.385	29,1
	1.309.063	52,30	1.283.711	51,8	25.352	2,0
Depotverbindlichkeiten	2.015	0,1	1.856	0,1	159	8,6
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	744.325	29,8	780.114	31,5	-35.789	-4,6

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % gesunken. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 32,9 Mio. EUR (2019: 40,4 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 11,9 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 21,0 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2020			2019		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
Nettoerträge der Kapitalanlagen						
Verzinsliche Kapitalanlagen	504	6.112	6.616	1.272	6.020	7.292
Investmentfondsanteile	-115	5.393	5.278	9.236	6.111	15.347
Aktien	79	592	671	727	1.250	1.977
Liegenschaften	2.969	1.587	4.556	3.151	1.823	4.974
Beteiligungen	-1.335	80	-1.255	-2.664	440	-2.224
	2.102	13.764	15.866	11.722	15.644	27.366

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2020			2019		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	0,9	3,7	2,9	2,3	4,1	3,6
Investmentfondsanteile	0,0	0,8	0,5	2,0	1,0	1,4
Aktien	0,5	3,8	2,2	4,6	9,5	6,8
Liegenschaften	3,5	2,2	2,9	4,1	2,6	3,4
Beteiligungen	-2,8	1,7	-2,4	-5,6	7,8	-4,2
Nettorendite insgesamt	0,3	1,5	1,0	1,8	1,8	1,8

Solvabilität

Die auf Basis des VAG 2016 erforderliche Solvabilitätsberechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Darstellung erfolgt im Solvency Financial Condition Report (SFCR), der entsprechend der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten spätestens am 7. April 2021 auf der Homepage bereitgestellt wird.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 33.716 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von 136 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 23.265 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-22.632 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 633.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2020 in der Höhe von	EUR	632.436,47
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.382,92
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	633.819,39
ein Betrag von	EUR	632.786,62

ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Ertragssteuern** des laufenden Jahres setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt zusammen:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zu zahlende Steuern	12.294	8.948	3.346	37,4
Veränderung latenter Steuern	-1.600	-2.041	441	-21,6
Steueraufwand gesamt	10.694	6.907	3.787	54,8
EGT	33.852	26.619	7.233	27,2
Steuerquote in % des EGTs	31,6	25,9		

Gewinnbeteiligung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2020 und 2019 wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner	12.500	11.820
Entnahmen	-2.671	-2.311
Zuweisung	2.921	2.991
Stand am 31. Dezember	12.750	12.500

Ausblick in das Geschäftsjahr 2021

Strategische Schwerpunkte für 2021

Nach wie vor liegt die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im ab dem Geschäftsjahr 2016 geltenden Regime von Solvency II abzusichern.

Schwerpunkte für 2021

Wachstum auf Marktniveau

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung eines Multi-Channel-Managements (MCM), Umsetzung der erarbeiteten Gewerbe-strategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist. Darüber hinaus erfolgt 2021 eine vollständige Überarbeitung der Vertriebsstrategie, um die Ausrichtung an die aktuellen Markterfordernisse anzupassen.

Umsetzung der unternehmensangepassten Digitalisierungsstrategie

Entwicklung von Apps im Rahmen der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern, verbesserte automatisierte Anbindung von Geschäftspartnern sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung des Online-Verkaufs.

Prozessoptimierung und Qualitätssicherung

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen.

Nachhaltigkeit

Darunter fällt die Ausrichtung an den rechtlichen Anforderungen hinsichtlich Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit, die Evaluierung von nachhaltigen Produktmöglichkeiten – vor allem im Bereich der Lebensversicherung – sowie die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich der Kapitalveranlagung.

Prognosebericht 2021

Die Oberösterreichische Versicherung geht für 2021 nach wie vor von einer leicht rückläufigen Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert vor allem aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wird von einer schwächeren Entwicklung aufgrund des tiefen Zinsniveaus ausgegangen, obwohl der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Existenzabsicherungen (Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherungen) nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt. Klassische Einmalerläge werden auch 2021 voraussichtlich nicht angenommen werden.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundensanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht. Durch eine laufende Analyse und Optimierung des Prozesses wird versucht, die zielgerichtete Unterstützung des Kunden sowie die Kundenbindung weiter zu verbessern.

Die 2020 aufgetretene Corona-Pandemie wird nach dem Ende der staatlichen Unterstützungen auch entsprechende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unserer Kunden, insbesondere unserer Gewerbekunden haben. Wenn die Kurzarbeitsmaßnahmen der Regierung auslaufen, könnte daraus ein Anstieg der Arbeitslosigkeit folgen, der das Wachstum im Privatkundengeschäft beeinflussen wird. In wie weit dadurch Prämien- bzw. Geschäftsausfälle zu erwarten sind, lässt sich derzeit jedoch noch nicht abschätzen.

Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2020, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise überwiegend um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 90,04 % im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 9,96 % im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 nicht ereignet.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichische Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

a) Prämien/Schadenrisiko:

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko:

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

c) Zinsgarantierisiko:

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

d) Reserverisiko:

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

b) Bonitätsrisiko

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

c) Liquiditätsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 110 VAG hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden.

Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100 % und einer Haftung von 100 %.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz

In Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) gibt die Oberösterreichische Versicherung AG folgende nichtfinanzielle Erklärung ab:

Generell ist bei der Darstellung der nach dem NaDiVeG geforderten Belange Umwelt, Sozial, Arbeitnehmer, Anti-Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte zu unterscheiden, ob diese sich auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung oder auf die Kapitalveranlagung beziehen.

Bezogen auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

a) Umwelt- und Sozialbelange

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen sich Umweltbelange im Wesentlichen auf eine möglichst ressourcenschonende Abwicklung des Bürobetriebes. Darunter fallen einerseits die Energieeffizienz sowie andererseits der Ressourcenverbrauch. Grundsätzlich wurde dafür kein eigenes Konzept erstellt, jedoch sind alle Unternehmensbereiche angehalten, laufend Maßnahmen zur Reduktion des Ressourceneinsatzes umzusetzen.

Im Bereich der Energieeffizienz besteht eine laufende Kooperation mit unserem Stromanbieter, mit dem regelmäßig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme) geprüft werden. Die Verantwortung liegt dabei bei unserem internen Gebäudemanagement.

Die Oberösterreichische Versicherung AG ist sozial engagiert, da sie sowohl Kooperationen mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Caritas, der Volkshilfe oder dem Roten Kreuz pflegt als auch regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

b) Arbeitnehmerbelange

Die Oberösterreichische Versicherung AG als führendes Versicherungsunternehmen in Oberösterreich und zugleich als größter Regionalversicherer Österreichs legt sehr viel Wert auf die Verankerung als regionaler und sozialer Arbeitgeber. Das diesem zugrunde liegende Konzept ist in unserer Vision, unserem Selbstverständnis und unserer Unternehmenskultur ausführlich beschrieben.

Um den Herausforderungen und den an uns selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, bemüht sich die Oberösterreichische Versicherung AG um das Wohl ihrer Mitarbeiter sowohl im inner- als auch im außerbetrieblichen Bereich. Somit werden auch operationelle Risiken des täglichen Geschäftsbetriebes, die durch schlecht ausgebildete bzw. unmotiviert Mitarbeiter verstärkt auftreten können, minimiert.

In der Oberösterreichische Versicherung AG ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und steht als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Oberösterreichische Versicherung AG gewährt ihren Arbeitnehmern zahlreiche nicht gesetzlich vorgeschriebene unterstützende Sozialleistungen.

Seit dem Jahr 2015 besteht zur Unterstützung der Familien auch eine Betriebskrabbelstube, die direkt an das Betriebsgebäude am Sitz der Generaldirektion in Linz angegliedert ist.

Es existiert auch eine Betriebskantine. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Unternehmen müssen Mitarbeiter nur 3,00 Euro pro Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) bezahlen.

Den Mitarbeitern der Oberösterreichische Versicherung AG werden sowohl interne, als auch externe Weiterbildungsprogramme angeboten. Diese decken zum einen betriebliche Inhalte ab. Zum anderen werden auch Weiterbildungsprogramme zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. angeboten. Hierzu wird jeweils zu Anfang des Kalenderjahres das aktuelle Bildungsprogramm an die Mitarbeiter ausgegeben. Selbstverständlich ist es nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten auch möglich, individuell ausgesuchte und für das Anforderungsprofil des Mitarbeiters geeignete Seminare oder Weiterbildungsprogramme zu besuchen.

Um sich stets auf dem Laufenden bezüglich der konkreten Arbeitssituation der Mitarbeiter zu halten, finden regelmäßig die sogenannten Mitarbeiterbefragungen durch ein unabhängiges Institut statt.

Zudem finden jährlich die sogenannten Mitarbeitergespräche mit den unmittelbar Vorgesetzten statt.

c) Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Für die Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG besteht ein Verhaltenskodex. Den Verhaltenskodex bekommt jeder neue Mitarbeiter bei seinem Arbeitsantritt ausgehändigt. Dieser wird auch intern bei der Basisschulung zur Kenntnis gebracht und erklärt. Durch diesen Verhaltenskodex sollen die allgemeinen Grundsätze Respekt, Vertrauen und Offenheit den Mitarbeitern näher gebracht werden. Zudem sind im Verhaltenskodex auch die Regelungen bezüglich Geschenkkannahme und Einladungen, sowie Sponsoring und Interessenskonflikte beinhaltet.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen bekennt sich die Oberösterreichische zur umfassenden Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt sie alle Anstrengungen um kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, einzuschränken und aufzudecken. Besonders im Bereich der Lebensversicherung soll durch eine strenge Kundenannahmeprüfung und umfassende weitere Maßnahmen, die in der internen Anti-Geldwäsche-Policy festgehalten sind, der Missbrauch des Finanzsystems für Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

d) Menschenrechte

Als Versicherungsunternehmen ist die Verarbeitung großer Mengen an personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit unerlässlich. Dementsprechend wird dem Grundrecht auf Datenschutz als Ausfluss des Rechts auf Privat- und Familienleben (Art. 8 EMRK) besondere Bedeutung beigemessen. Die Oberösterreichische bekennt sich zum umfassenden Schutz personenbezogener Daten und hat mit der internen Datenschutz-Policy einen Rahmen dafür geschaffen, dass jede Verarbeitungstätigkeit rechtmäßig und transparent im Sinne des geltenden Datenschutzrechts erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberösterreichische treten allen Personen mit Respekt und Wertschätzung gegenüber. Insbesondere werden alle Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauungen, vom Vermögen, von der Geburt oder im sonstigen Status einer Person erbracht (vgl. Art. 14 EMRK).

Im Übrigen ist die Achtung der Menschenrechte für die Oberösterreichische als in Österreich und Deutschland tätiger Regionalversicherer eine Selbstverständlichkeit.

Bezogen auf die Kapitalveranlagung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

Der konzeptionelle Zugang zur Nachhaltigkeit im Bereich der Kapitalveranlagung ist in der Veranlagungsstrategie entsprechend beschrieben und wird nachstehend kurz erläutert:

Im Bereich der Kapitalveranlagung in direkte Immobilien wird bei der Errichtung auf eine ökologisch sowie auf eine energiesparsame Bauweise Wert gelegt. Dies wird einerseits erreicht durch die Verwendung von entsprechend dämmenden Baumaterialien sowie durch den Anschluss – soweit möglich – an eine Fernwärmeversorgung. Weiters werden bei der Errichtung nur heimische und solide Baufirmen beauftragt, über die keine negativen arbeitsrechtlichen Informationen vorliegen.

Derzeit wird geprüft, in wie weit die Umsetzung des österreichischen Gebäudestandards klimaaktiv möglich und sinnvoll ist. Die bereits erwähnten Vorgaben bzgl. Bestechung und Geldwäsche sind auch in diesem Bereich relevant.

Bei der direkten Kapitalveranlagung in Beteiligungen, Aktien oder Wertpapiere werden ebenfalls regionale und solide Unternehmen ausgewählt. Im Direktbestand wird darauf geachtet, nicht in Staaten zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden:

- autoritäres Regime / Menschenrechtsverstöße
- Praktizieren der Todesstrafe

Im Direktbestand wird weiters darauf geachtet, nicht in Unternehmen zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden bzw. die in folgenden Segmenten aktiv sind:

- Arbeitsrechtsverstöße
- Verursacher von signifikanter Umweltverschmutzung
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (vorsätzliche und systematische Missachtung von gesetzlichen und Compliance-Regelungen)
- Atomenergie (Erzeugung von Atomstrom, Erzeugung nuklearer Brennstoffe)
- Waffenindustrie (Erzeugung oder Handel mit Waffen- oder Rüstungsgütern)
- Gentechnik (Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut oder Tieren)

Darüber hinaus wird angestrebt, in nachhaltige Infrastrukturprojekte in Österreich, vor allem in Oberösterreich, zu investieren. Darunter fallen vor allem Investitionen in ökologische Energieerzeugung (z. B. Wasserkraftwerke, Windparks, Solarparks) oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kleinwasserkraftwerk in der Steiermark in Betrieb genommen. Weitere Projekte befinden sich in Prüfung.

Bei der indirekten Kapitalveranlagung in Rahmen von Fonds gibt es derzeit aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwandes keine Beschränkungen bezogen auf die NaDiVeG-Belange. Die Begrenzung des Veranlagungsuniversums auf z. B. nachhaltige Fonds ist aufgrund der geforderten Risiko- und Diversitätsgesichtspunkte derzeit nicht möglich. Es wird jedoch angestrebt, je nach Möglichkeit nachhaltige Fonds als Subfonds beizumischen.

Die Verantwortung dafür liegt bei der Finanzabteilung.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten oder hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft hatten.

Schlusswort

Kompetente Beratung und persönlicher Service

Die Ertragskraft des Unternehmens wurde in den letzten Jahren Schritt für Schritt weiterentwickelt. Die Oberösterreichische Versicherung AG – im Kern immer noch ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – ist heute ein starker und selbstbewusster Versicherer, dessen Eigenständigkeit langfristig abgesichert ist. Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie geht die Oberösterreichische Versicherung ihren erfolgreichen Weg weiter. Prämienwachstum im Kerngeschäft und rückläufige Schadenleistungen ermöglichten 2020 ein weiteres Ergebnisplus. Dieser „Polster“ hilft uns, die zu erwartende schwierige Situation in den kommenden Jahren abzufedern. Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, dass unser Haus in den letzten Jahren überzeugend wirtschaftliche Stärke, Eigenkapital und Reserven aufgebaut hat. So können wir unsere Kunden und Partner auch durch schwierige Phasen begleiten.

Corona und Kontaktbeschränkungen zeigen uns, wie wichtig die elektronische Kommunikation für die Versicherungswirtschaft ist. Im Lockdown sind digitale Kommunikationsformen schnell zum Standard geworden und haben sowohl für uns als Unternehmen aber auch unseren Kundinnen und Kunden vieles erleichtert. Als Regionalversicherer werden wir auch weiterhin auf unsere größten Stärken – die kompetente, regelmäßige Beratung und den ausgewogenen Mix unserer Vertriebskanäle – setzen. Verstärkungen im digitalen Bereich werden unsere angestammten Vertriebswege weiter unterstützen und auch ein Mehr an Komfort für unsere Kundinnen und Kunden bringen.

Unser besonderer Dank gilt allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Gleichzeitig danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung sowie den Mitgliedern von Aufsichtsrat und Delegiertenversammlung für ihre Unterstützung.

Linz, am 12. März 2021

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2020 wurden gemeinsam von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 22. März 2021



Dr. Reinhold Mitterlehner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2020 Insgesamt EUR	31.12.2019 Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.082.953,77	36,00	1.082.989,77	1.126
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	84.340.655,93	72.808.174,33	157.148.830,26	160.075
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.168.353,53	0,00	5.168.353,53	5.168
2. Beteiligungen	47.174.525,29	9.340.500,00	56.515.025,29	36.477
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.683.221,55	0,00	13.683.221,55	20.152
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	487.517.680,52	684.406.186,11	1.171.923.866,63	1.133.578
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.930.813,13	166.582.491,19	171.513.304,32	135.162
3. Hypothekendarlehen	26.203.976,16	0,00	26.203.976,16	17.495
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	13.500,00	13.500,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	19.661.988,06	10.113.000,00	29.774.988,06	21.923
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	0,00	26.986,40	27
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	443.398,44	0,00	443.398,44	580
	689.151.599,01	943.263.851,63	1.632.415.450,64	1.530.652
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	762.254.761,26	762.254.761,26	798.095
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.107.287,91	413.629,78	6.520.917,69	6.489
2. an Versicherungsvermittler	133.296,47	54.617,50	187.913,97	200
3. an Versicherungsunternehmen	1.007.199,71	1.368.160,34	2.375.360,05	6.069
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.356.606,71	0,00	8.356.606,71	7.313
III. Sonstige Forderungen	2.212.826,52	3.116.227,11	5.329.053,63	2.184
	17.817.217,32	4.952.634,73	22.769.852,05	22.255
E. Anteilige Zinsen	403.590,01	3.483.075,18	3.886.665,19	3.390
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.538.467,67	4.013,68	4.542.481,35	4.445
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	21.114.966,39	2.934.292,43	24.049.258,82	66.028
III. Andere Vermögensgegenstände	1.897.638,72	555.250,97	2.452.889,69	5.713
	27.551.072,78	3.493.557,08	31.044.629,86	76.186
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.609.557,81	0,00	1.609.557,81	1.692
H. Aktive latente Steuern	44.652.000,00	1.588.000,00	46.240.000,00	44.640
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	77.071.395,26	-77.071.395,26	0,00	0
	859.339.385,96	1.641.964.520,62	2.501.303.906,58	2.478.035

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2020 Insgesamt EUR	31.12.2019 Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	190.301.000,00	30.050.000,00	220.351.000,00	197.914
IV. Risikorücklage	11.000.678,00	4.050.837,00	15.051.515,00	14.856
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.382,92; Vorjahr: TEUR 1)	633.112,94	706,45	633.819,39	634
	215.768.522,96	78.485.924,76	294.254.447,72	271.622
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	48.341.585,30	5.773.062,12	54.114.647,42	52.732
2. Anteil der Rückversicherer	-3.375.303,64	-1.332.959,53	-4.708.263,17	-4.627
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	790.725.469,70	790.725.469,70	778.973
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-133.253,89	-133.253,89	-167
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	390.886.284,95	2.004.531,17	392.890.816,12	390.882
2. Anteil der Rückversicherer	-83.330.762,36	-549.126,01	-83.879.888,37	-83.998
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	2.100.000,00	0,00	2.100.000,00	2.100
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	12.750.000,00	12.750.000,00	12.500
VI. Schwankungsrückstellung	139.065.058,00	0,00	139.065.058,00	130.563
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	6.134.000,00	4.000,00	6.138.000,00	4.753
	499.820.862,25	809.241.723,56	1.309.062.585,81	1.283.712
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung				
Gesamtrechnung	0,00	744.325.415,54	744.325.415,54	780.114
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	20.362.937,20	490.650,84	20.853.588,04	21.090
II. Rückstellungen für Pensionen	63.217.826,00	1.637.140,54	64.854.966,54	60.844
III. Steuerrückstellungen	7.077.999,00	1.322.000,00	8.399.999,00	0
IV. Sonstige Rückstellungen	13.389.474,03	1.270.157,56	14.659.631,59	15.224
	104.048.236,23	4.719.948,94	108.768.185,17	97.157
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.015.339,43	2.015.339,43	1.856
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	9.767.659,69	291.156,37	10.058.816,06	9.193
2. an Versicherungsvermittler	2.051.225,21	110.346,02	2.161.571,23	1.781
3. an Versicherungsunternehmen	332.368,15	0,00	332.368,15	684
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.210.058,20	909.157,60	11.119.215,80	12.543
III. Andere Verbindlichkeiten	15.376.332,15	1.854.669,17	17.231.001,32	17.378
	37.737.643,40	3.165.329,16	40.902.972,56	41.580
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.964.121,12	10.839,23	1.974.960,35	1.993
	859.339.385,96	1.641.964.520,62	2.501.303.906,58	2.478.035

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2020 EUR	2019 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	358.084.473,66	346.409
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-81.474.955,68	-82.121
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.616.322,52	-952
bb) Anteil der Rückversicherer	23.763,40	124
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	2.782,06	5
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.191.691,91	1.229
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-187.588.397,66	-194.240
ab) Anteil der Rückversicherer	26.667.416,70	34.197
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.400.444,42	3.332
bb) Anteil der Rückversicherer	6.702.180,42	-2.875
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-1.347.000,00	-838
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	40
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	0,00	0
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-78.225.968,15	-76.735
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-13.493.463,47	-12.846
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	15.326.305,20	16.453
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.162.128,50	-6.983
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-8.501.976,00	-6.719
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	28.187.956,95	17.479

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2020 EUR	2019 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	28.187.956,95	17.479
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 473.134,62; 2019: TEUR 84)	1.954.136,68	1.314
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.046.468,55	5.225
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.839.809,24	11.099
d) Erträge aus Zuschreibungen	23.760,00	262
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.006.889,33	824
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	76.895,20	83
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-296.636,80	-290
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.761.530,03	-6.950
c) Zinsaufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR 0,00; 2019: TEUR 0)	-24,96	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-51.788,81	-3.173
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-119.562,42	-3
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.782,06	-5
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	929.659,06	901
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-117.328,96	-255
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.715.920,97	26.512

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2020 EUR	2019 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	103.704.782,68	106.600
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.902.227,91	-2.782
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	410.515,84	397
bb) Anteil der Rückversicherer	57.861,76	41
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	17.907.588,55	17.318
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	38.386.889,44	95.582
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	3
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-144.812.281,74	-118.572
ab) Anteil der Rückversicherer	1.319.402,01	1.259
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-448.793,38	-621
bb) Anteil der Rückversicherer	135.049,38	198
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	0,00	-84.243
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	2
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	26.722.121,86	0
b) Anteil der Rückversicherer	-33.500,50	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-2.921.036,70	-2.991
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.421.371,04	-8.345
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.192.082,14	-2.897
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	557.517,16	455
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-25.709.606,22	-987
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-71.932,04	-116
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	688.897,01	302

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2020 EUR	2019 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	688.897,01	302
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	80.000,00	440
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.288.570,51	3.524
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	12.867.521,19	13.053
d) Erträge aus Zuschreibungen	87.731,74	378
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	770.656,72	251
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.892.615,71	3.927
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-177.197,45	-175
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.559.414,49	-2.001
c) Zinsaufwendungen	-3,00	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-342.876,38	-2.079
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-17.907.588,55	-17.318
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-552.934,20	-195
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135.962,81	107

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs.7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 7. März 2021



MMag. Lucia Hummer-Mair e.h.
Treuhandler

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2020 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 790.592.215,83 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 790.725.469,70 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 133.253,87.“

Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 4.440.102,59 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 5.773.062,12 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.332.959,53. Die in der Position Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Summe von EUR 744.325.415,54 enthält die Rückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 744.325.415,54 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.“

Linz, am 18. Februar 2021



DI Konrad Himmelbauer e.h.
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Gesamt

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung (Beilage II/2)	33.715.920,97	26.512
Lebensversicherung (Beilage II/4)	135.962,81	107
	33.851.883,78	26.619
2. Steuern vom Einkommen	-10.587.006,31	-6.891
3. Jahresüberschuss	23.264.877,47	19.728
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der freien Rücklagen	2.251.000,00	559
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-195.441,00	0
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-24.688.000,00	-19.654
6. Jahresgewinn	632.436,47	633
7. Gewinnvortrag	1.040,27	1
8. Bilanzgewinn	633.476,74	634

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung NR 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der Beteiligungen
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der Beteiligungen

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva“

Das Risiko für den Abschluss

In der Bilanz sind Beteiligungen in Höhe von 56,5 Mio EUR ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 3,3 Mio EUR vorgenommen. Beteiligungen sind gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gemäß § 208 Abs. 1 UGB vorzunehmen.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten verbunden. Für den Abschluss besteht das Risiko einer fehlerhaften Zeitwertermittlung, die dazu führen kann, dass Zu- oder Abschreibungserfordernisse nicht in angemessener Höhe identifiziert werden und damit das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir erhoben und beurteilt, wie die Gesellschaft die Anzeichen für eine Wertminderung überwacht und analysiert sowie den beizulegenden Wert ermittelt. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit haben wir die Buchwerte der Beteiligungen den anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens gegenübergestellt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wesentlicher Beteiligungen haben wir Markt- oder Börsepreise herangezogen oder Bewertungen unter Einbeziehung externer Experten erstellt. Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Beurteilung der Angemessenheit der Bewertungssystematik und Nachvollziehbarkeit der wesentlichen Bewertungsparameter;
- Analyse der zugrunde gelegten Planungsrechnungen anhand von Informationen aus Vorperioden sowie in Gesprächen mit dem Management;
- Würdigung der Unabhängigkeit, der Objektivität und der Expertise der in die Bewertungen einbezogenen externe Experten.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 391 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 791 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar. Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

— Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 27. August 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 9. Juni 2020 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1993 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH prüft den Jahresabschluss der Gesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Thomas Smrekar und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 12. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

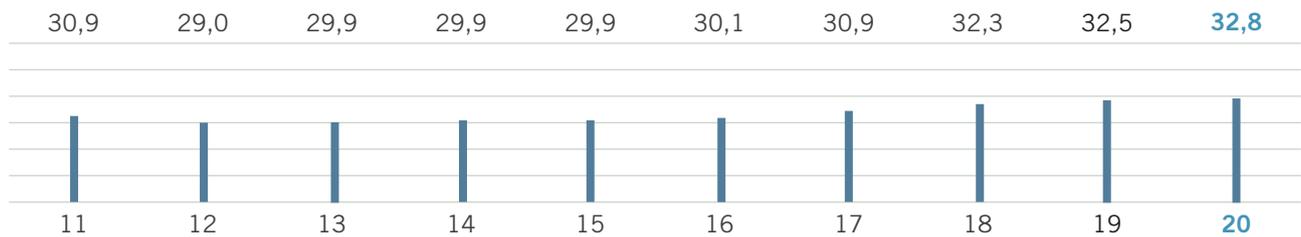
PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

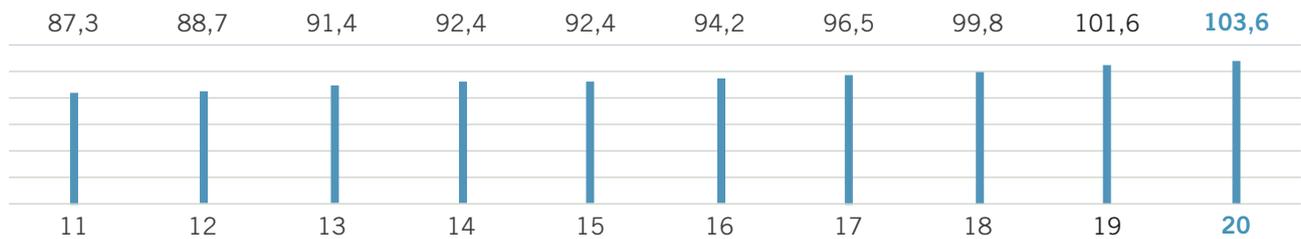
Versicherungsprämien

Verrechnete Prämien

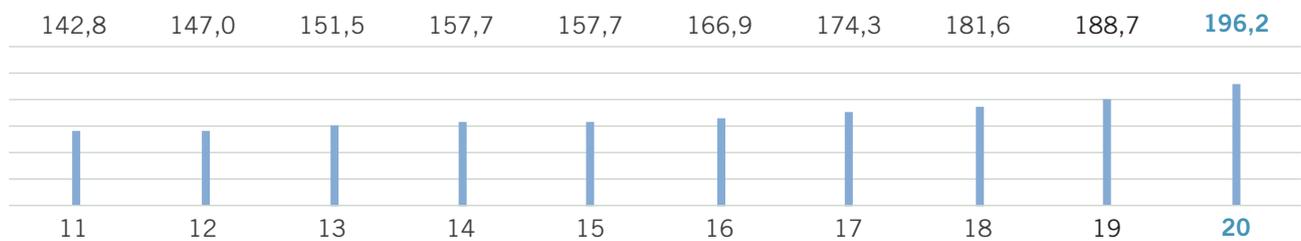
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



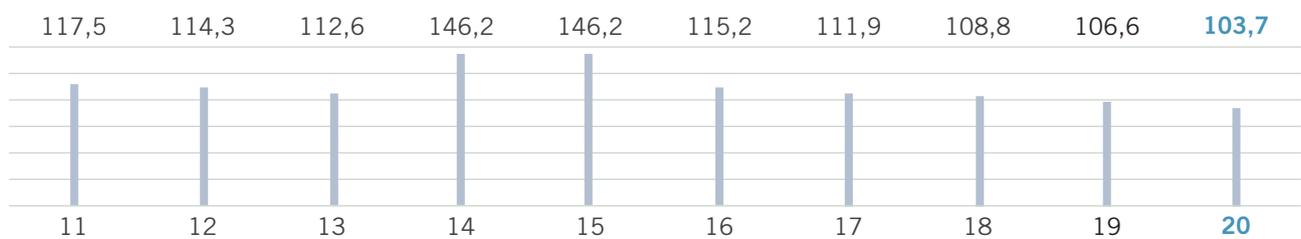
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



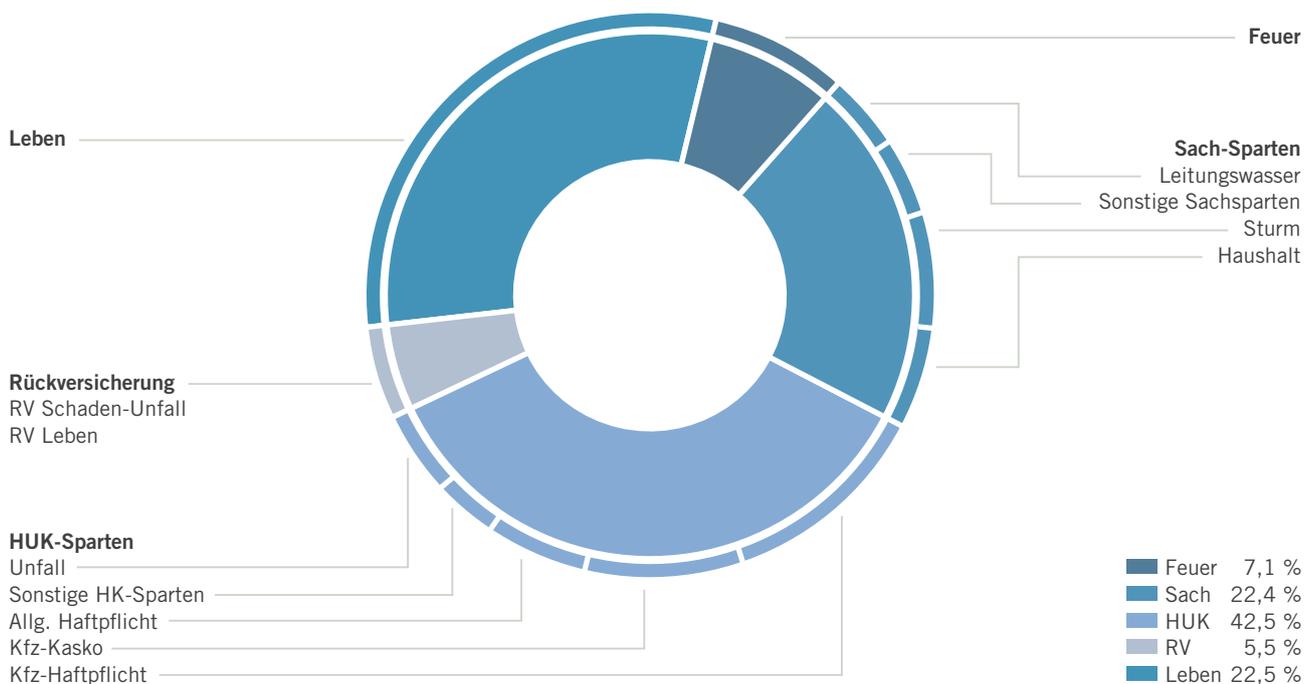
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsprämien

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	32.769.321,60
Haushalt	27.672.373,46
Sturm	27.576.651,18
Leitungswasser	25.988.595,78
Sonstige Sachsparten	22.318.505,35
Sachsparten	103.556.125,77
Kfz-Haftpflicht	65.376.724,66
Kfz-Kasko	56.249.605,29
Allg. Haftpflicht	27.904.174,18
Sonstige HK-Sparten	17.796.117,41
Unfall	28.896.129,95
HUK-Sparten	196.222.751,49
	332.548.198,86
RV Schaden-Unfall	25.536.274,80
RV Leben	0,00
Rückversicherung	25.536.274,80
Leben	103.704.782,68
Insgesamt	461.789.256,34





Keine



Lorqem

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2020 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bzw. 25 %, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung, werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 149 VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung ist mit den Anschaffungskosten begrenzt. Durch notwendige Abschreibungen wurde der analog der steuerlichen Zuschreibungsrücklage im UGB gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4 aufgelöst.

Die Bestimmungen des § 149 Abs 3 VAG wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	7.898	8.234

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Hypothekendarstellungen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2020 bzw. 31.12.2019 wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	223.962	217.656
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.486	5.719
Beteiligungen	63.251	37.180
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.683	20.152
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.348.195	1.276.057
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	184.748	150.958
Hypothekendarstellungen	26.521	17.767
Vorauszahlungen auf Polizzen	14	15
Sonstige Ausleihungen	31.249	22.876
Andere Kapitalanlagen	27	27
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	443	580

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden mittels Discounted Cash Flow-Verfahren turnusmäßig im Geschäftsjahr 2020 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Buchwerten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen, anhand von Unternehmensbewertungen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Der Ansatz der Ausleihungen erfolgt auf Basis anerkannter Rechenmodelle (abgezinste Cash Flows bei Zugrundelegung des aktuellen Zinsniveaus). Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden Covid-19 Investitionsprämien in Höhe von TEUR 31 gestellt. Da die endgültige Abrechnung zum Bilanzerstellungszeitpunkt noch ausständig war, erfolgte keine Berücksichtigung im vorliegenden Jahresabschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TEUR 1.431, 2019: TEUR 1.378) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TEUR 6.083, 2019: TEUR 5.885). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R und möglicher Forderungen aus den OGH- und VfGH-Entscheidungen bzgl. Falschbelehrung über Rücktrittsrechte wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 6.615 bzw. TEUR 70 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 49.474 (1.1.2020: TEUR 52.003) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 2.548 (1.1.2020 TEUR 2.259) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellungen der klassischen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, d. s. derzeit 0,00 % bis 4,00 %. Sterbetafeln bzw. Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60 ‰ verteilt entweder auf die ersten fünf Jahre oder auf die gesamte Laufzeit, maximal jedoch auf 30 Jahre.

In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteilseinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile bzw. aus dem Anteil an der zugrunde liegenden Anleihe multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Rentenverpflichtungen in den Schadenrückstellungen der Haftpflichtsparten werden mit dem Stichtagszins (korrigiert um Indexierung) bewertet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den weitaus überwiegenden Teil auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2019 (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2020). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für die Zeit vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 erklärt:

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
3	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
5	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
6	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
7	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
9	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
10	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
11	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
12	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
13	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
14	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
15	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
16	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
17	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
18	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
19	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
20	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
21	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
22	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
23	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
26	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
27	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
28	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
29	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
30	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
31	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
32	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
33	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
34	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
35	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
36	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
40	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
41	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
42	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
43	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
44	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
45	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
46	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
47	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
48	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
49	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
51	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
52	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
54	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
55	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
56	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
58	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
60	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
61	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
63	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
64	0,750 %	0,00 ‰	0,750 %
67	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
68	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
70	1,500 %	0,00 ‰	0,000 %
71	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
72	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
73	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
74	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
75	1,250 %	0,00 ‰	1,250 %
79	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
80	1,750 %	0,00 ‰	1,750 %
92	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach neuem Gewinnplan

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlußgewinn
57	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
101	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
102	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
103	0,000 %	30,00 %	0,00 %	0,000 %
104	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
105	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
106	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
107	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
109	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
110	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
111	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
112	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
113	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
114	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %
200	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
201	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
202	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
203	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
204	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
205	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
206	1,250 %	30,00 %	0,00 %	1,250 %
207	1,750 %	35,00 %	0,00 %	1,750 %
301	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
302	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
303	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
304	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
305	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
306	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
307	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
308	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
309	0,750 %	25,00 %	20,00 %	0,750 %
310	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
311	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
312	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
313	2,250 %	30,00 %	25,00 %	2,250 %
314	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %

Risikoversicherungen mit Gewinnbeteiligung

Gewinnverband	
4	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
8	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
24	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
25	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
38	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
39	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
400	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
410	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
411	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
412	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
413	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Prämiegutschrift

Gewinnverband	
440	20 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
441	20 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
442	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
443	25 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Pflegeversicherung mit Prämiegutschrift

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
420	0,250 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
421	0,500 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
422	0,750 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVU (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	69.244.851,01
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	13.907.342,76
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	2.569.715,20
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	64.565.191,79
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	7.956.073,98
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.044.822,82
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	70.936,58
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	241.022,67
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	704.430,73

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 315/2015 idF vom 24. November 2016, BGBl. II Nr. 324/2016 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,17 % p.a. (Vorjahr: 1,42 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 1,77 - 2,21 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt.

Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der Berechnung wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ2018-P-Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreichs zugrunde gelegt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung wurde bereits zur Gänze im Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,17 % p.a. (Vorjahr: 1,42 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 1,77 - 2,21 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die nach der oben angeführten Methode gebildete unternehmensrechtliche Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfüllen somit auch die in der AFRAC-Stellungnahme 27 - Personalrückstellungen (UGB) angeführten Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Personalverpflichtungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 20.948 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0; Vorjahr TEUR 18.837) enthalten, welche das Jahr 2019 betreffen.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2019	1.126	160.075	5.168	36.477	20.152
Zugänge	552	930	0	23.351	2.713
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-78	0	-24	-9.182
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-595	-3.778	0	-3.289	0
Bilanzwert am 31.12.2020	1.083	157.149	5.168	56.515	13.683

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen fast ausschließlich EDV-Software.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 22.129 (2019: TEUR 22.163). Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke beläuft sich auf TEUR 9.172 (2019: TEUR 9.589).

Auf die in- und ausländischen Investmentfonds entfallen im Jahr 2020 ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von TEUR 5.095, die unternehmensrechtlich erst im Zuge der Veräußerung verwirklicht werden.

Im Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ sind keine Polizzendarlehen enthalten, diese werden im Posten „Vorauszahlungen auf Polizzen“ ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen gemäß § 153 Abs 5 VAG erreichen keinen größeren Umfang.

Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

Der Risikorücklage gemäß § 143 VAG wurde im Jahr 2020 insgesamt TEUR 195 zugeführt, womit sich per 31.12.2020 ein Rücklagenstand von TEUR 15.052 (davon versteuert TEUR 10.260) ergibt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. In der Lebensversicherung kommt aufgrund der Änderung der Gewinnbeteiligungsverordnung ein Steuersatz von 5 % bzw. unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung von 0,75 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2019
Beteiligungen	5.909.910,97	7.291.210,39
Investmentfonds	72.317.150,34	60.892.349,31
Personalarückstellungen	58.634.168,16	55.067.266,42
versicherungstechnische Rückstellungen Schaden/Unfall	18.453.331,36	20.310.493,80
versicherungstechnische Rückstellungen Leben	6.090.252,66	10.531.644,63
Schwankungsrückstellung	69.532.529,00	65.281.541,00
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.450.454,37	1.549.711,09
Unversteuerte Rücklagen	-841.408,61	-858.320,12
	231.546.388,25	220.065.896,52
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	46.240.000,00	44.640.000,00

Vom in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand entfallen TEUR 12.294 auf tatsächliche Steuern und TEUR -1.600 auf latente Steuern.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 33.773 (2019: TEUR 36.726) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung/Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Gesamte Rückstellung	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schluss- gewinnfonds	Freie Gewinne
Anfangsbestand	12.500.000,00	2.509.368,70	197.573,02	0,00	9.793.058,28
Zuführungen	2.921.036,69	2.528.911,47	396.558,17	0,00	-4.432,94
Entnahmen	-2.671.036,70	-2.380.201,52	-290.835,18	0,00	0,00
Endbestand	12.750.000,00	2.658.078,65	303.296,01	0,00	9.788.625,34

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Sonstige Rückstellungen

TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2019
Maklerprovisionen	3.085	2.873
Jubiläumsgelder	4.450	4.208
Bilanzgelder und Leistungsprämien	2.700	2.961
Nicht konsumierte Urlaube	1.530	2.182
Übrige	2.895	3.000
	14.660	15.224

In den anderen Verbindlichkeiten sind als größere Posten enthalten:

Offene Rechnungen TEUR 4.677 (31.12.2019 TEUR 3.434), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 1.007 (31.12.2019 TEUR 1.136). Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 10.537 (31.12.2019 TEUR 10.707), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 973 (31.12.2019 TEUR 1.165).

Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2020 TEUR	2019 TEUR
Sonstige Forderungen	513	186
Andere Verbindlichkeiten	429	963

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2020 TEUR 1.009 (Vorjahr TEUR 993) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 4.451 (Vorjahr TEUR 4.385).

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2020 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Sonstige Unfallversicherungen	28.896	28.808	8.416	7.282	-1.845
Allgemeine Haftpflichtversicherung	27.904	27.884	10.599	7.032	-5.768
Atomhaftpflichtversicherung	0	0	0	0	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	65.377	64.906	36.301	16.475	-6.986
Kfz-Fahrzeugversicherung	56.250	55.618	33.474	14.175	-2.400
Kfz-Insassenunfallversicherung	424	425	-33	107	0
Flug-Haftpflichtversicherung	12	12	0	3	-4
Flug-Kaskoversicherung	0	-1	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	0	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung	13.164	13.108	4.577	3.317	-5
Feuer-Industrieversicherung	6.259	5.246	3.463	1.577	24
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	2.732	2.730	1.684	688	-436
Sonstige Feuerversicherungen	26.511	27.451	15.872	6.681	-3.207
Einbruchdiebstahlversicherung	3.713	3.703	385	936	-724
Leitungswasserschadenversicherung	25.989	25.900	22.842	6.549	3.088
Glasbruchversicherung	4.424	4.417	2.099	1.115	-77
Sturmschadenversicherung	27.577	27.538	22.087	6.949	-12.483
Haushaltversicherung	27.672	27.581	10.033	6.973	-96
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	157	157	59	40	0
Sonstige Maschinenversicherungen	1.816	1.817	926	458	-272
Computerversicherung	532	535	0	134	-68
Sonstige Transportversicherungen	4.755	4.772	1.736	1.198	-221
Bauwesenversicherung	356	357	-16	90	-272
Sonstige Versicherungen	8.030	7.994	2.076	2.023	-112
	332.548	330.958	176.579	83.801	-31.864
2019	322.849	321.754	174.359	82.518	-33.274
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	25.536	25.510	12.410	7.918	-80
	25.536	25.510	12.410	7.918	-80
2019	23.560	23.704	16.549	7.063	-149
Direktes und indirektes Geschäft 2020	358.084	356.468	188.989	91.719	-31.944
Direktes und indirektes Geschäft 2019	346.409	345.457	190.908	89.582	-33.422

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2020 EUR	2019 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	67.100.664	68.631.076
Indexgebundene Lebensversicherungen	27.019.292	28.276.746
Fondsgebundene Lebensversicherungen	9.584.827	9.692.054
Direktes Geschäft	103.704.783	106.599.876

Die direkten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Einzelversicherungen	103.457.877	106.330.421
Gruppenversicherungen	246.906	269.455
	103.704.783	106.599.876
Verträge mit Einmalprämien	1.063.945	1.068.368
Verträge mit laufenden Prämien	102.640.837	105.531.508
	103.704.783	106.599.876
Verträge mit Gewinnbeteiligung	50.272.501	51.944.212
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	53.432.282	54.655.664
	103.704.783	106.599.876

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix, Kepler Global Aktienfonds, Tri Style, Value Investment Fonds, Meinl Core Europe, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Optima Rentenfonds, ARIQON Portfolio Konservativ, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Kepler Multi-Flex Portfolio, Meinl India Growth, Alternative Opportunities Fund, Patriarch Select Chance, Zukunftsvorsorge 15, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2020 mit TEUR 909 (2019: TEUR 868) negativ.

Übertragung von Kapitalerträgen

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 17.908; 2019: TEUR 17.318) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 3; 2019: TEUR 5) in die technische Rechnung übertragen.

Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Gehälter und Löhne	32.548	32.168
Aufwendungen für Abfertigungen	1.729	1.851
Aufwendungen für Altersversorgung	3.742	2.140
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.945	11.803
Sonstige Sozialaufwendungen	1.153	1.544
	51.117	49.506

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 45.242 (2019: TEUR 44.549) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 18 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2020 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Verbundenes Unternehmen				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2020	100,00	2.075	70
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2020	100,00	205	335
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2020	100,00	18	87
Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz	31.12.2020	100,00	2.604	-17
Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz	31.12.2020	60,00	224	303
Sonstige Beteiligungen:				
Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder	30.11.2019	24,85	778	-131
„BRASWAG“ - Brand- und Wasserschadens- Sanierungsgesellschaft m.b.H.	31.12.2019	49,00	425	114

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Die zum Jahresabschluss 31.12.2018 unter den Beteiligungen ausgewiesene Beteiligung an der voestalpine AG, Linz, wurde im Geschäftsjahr 2019 an die Spezialfonds OÖEV 1 und OÖEV 2 verkauft. Beide Spezialfonds sind Bestandteil des Master-KAG-Konzepts (siehe dazu Lagebericht unter „Vermögen und Kapital“) und stehen somit ausschließlich im Eigentum der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte der Rückkauf in den Direktbestand. Die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft beabsichtigt weiterhin diese Aktien direkt oder indirekt zu behalten.

Gegenüber der Raiffeisen Landesbank Aktiengesellschaft besteht für die OÖV-Holding Ges.m.b.H. eine Patronatserklärung als Sicherstellung für eventuelle Kreditaufnahmen bis zu einer Höhe von EUR 10 Mio.

Gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft besteht für die HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungs AG sowie für die HYPO EQUITY Beteiligungs AG eine Garantie in Höhe von TEUR 84 bzw. TEUR 57 als Sicherstellung für die geleistete Finanzierung.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehung zu einem kleinen Versicherungsverein bestand bis 31.12.2019 eine Sonderdeckung, in der sich die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, einen im Rechnungsjahr entstandenen Verlust des Versicherungsvereines unter bestimmten Voraussetzungen auszugleichen. Somit bestehen zum Stichtag 31.12.2020 keine Eventualverbindlichkeiten mehr gegenüber einem kleinen Versicherungsverein (VJ: TEUR 520).

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender

- > Generaldirektor Dr. Josef Stockinger (bis 31.12.2020)

Mitglieder

- > Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl
- > Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA (seit 1.10.2020)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Präsident

- > Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizepräsident

- > Ing. Herwig Mahr

Sonstige gewählte Mitglieder

- > Dipl.-Ing. Karl Fischer
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher
- > Dr. Rudolf M. Ganzert
- > Frau Edeltraud Huemer
- > Manfred Kalchmair
- > Mag. Markus Raml
- > Frank Schneider
- > Mag. Stefan Sandberger
- > Harald Voglsam
- > Dr. Bernd Zierhut

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

- > Betriebsratsvorsitzende Dr. Andrea Kronsteiner (bis 30.04.2020)
- > Betriebsratsvorsitzender Oberdisponent Walter Maureder (seit 1.5.2020)
- > 1. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter Obersekretär Gerhard Klein
- > 2. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter Walter Gegenleithner (seit 1.5.2020)
- > Wolfgang Bauer
- > Bernhard Huemer
- > Oberdisponent Maximilian Schatzl-Huemer

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2020	2019
Geschäftsaufbringung/Verkauf	264,10	262,60
Betrieb	419,32	427,68
	683,42	690,28

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 26.902 (2019: TEUR 26.464) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 12.120 (2019: TEUR 11.371).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	1.285	465
andere Arbeitnehmer	4.186	3.525
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	3.996	4.432
	9.467	8.422

Für das Geschäftsjahr 2020 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Personen) in Anspruch genommen.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2020 auf TEUR 112 (2019: TEUR 107); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2020 keine Vergütungen.

Es wurden keine Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 633.819,39 eine Dividende von in Summe EUR 632.786,62 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 12. März 2021

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2020

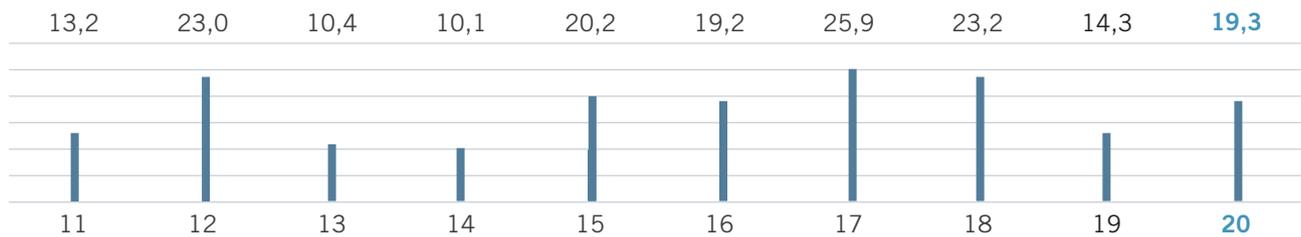
(ohne in Bau befindliche Liegenschaften)

	Bilanzwert EUR
Leonding, Meisterstraße 25	1.143.278,39
Linz, Figulystraße 3	45.614,02
Linz, Figulystraße 24	199.853,27
Linz, Freistädterstraße 119	10.566.386,71
Linz, Gruberstraße 32	3.568.363,49
Linz, Hauptstraße 9	1.506.911,12
Linz, Hauptstraße 52	116.652,66
Linz, Honauerstraße 35	1.952.279,38
Linz, Honauerstraße 37	4.113.388,57
Linz, Honauerstraße 37a	4.778.068,28
Linz, Honauerstraße 37a Tiefgarage	3.448.103,13
Linz, Krankenhausstraße 1	1.304.265,48
Linz, Landstraße 39	16.916,88
Linz, Lederergasse 38	1.576.401,78
Linz, Maderspergerstraße 22	4.556.639,30
Linz, Schmidtorstraße 6	49.491,26
Linz, Spittelwiese 15	2.637.996,60
Linz, Blumauerstraße 43-47	15.971.584,89
Linz, Blütenstraße 23 (1.306/1.000.000 Anteile)	1.693,55
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	1.460.539,75
Linz, Melissenweg 5	1.125.607,54
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.552.481,85
Linz, Rathausgasse 5	2.837.221,85
Linz, Sandgasse 12, 12a, 14, 14a	10.215.610,93
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	1.012.901,18
Gramastetten, Gartenstraße 30	7.536.528,64
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	273.041,03
Grieskirchen, Prechtlerstraße 18 und 18a	4.018.649,59
Kirchdorf, Rathausplatz 2	303.904,31
Lambach, Bahnhofstraße 8	3.078.764,70
Leoben, Kärntnerstraße 289	334.246,49
Leonding, Kornstraße 4-6 (Miteigentumsanteil 49%)	3.904.258,04
Redlham, Hainprechting 100 + 101	3.880.392,17
Ried, Berta-Brader-Weg 1 + 5	3.166.701,01
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	1.885.034,35
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	2.443.863,72
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	1.921.812,65
Ried, Dr. Dorfwirtstraße 2-4, Adalbert-Stifterstraße 9	3.017.478,47
Wels, Am Römerwall 1	4.207,17
Wels, Am Römerwall 3/5	11.127,10
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.484.538,52
Wien, Gudrunstraße 179	18.187.414,44
Wien, Parkhaus Gasometer E (Guglgasse 11)	8.919.766,69
Wien, Paulanergasse 15	14.552.555,51
	155.672.536,46

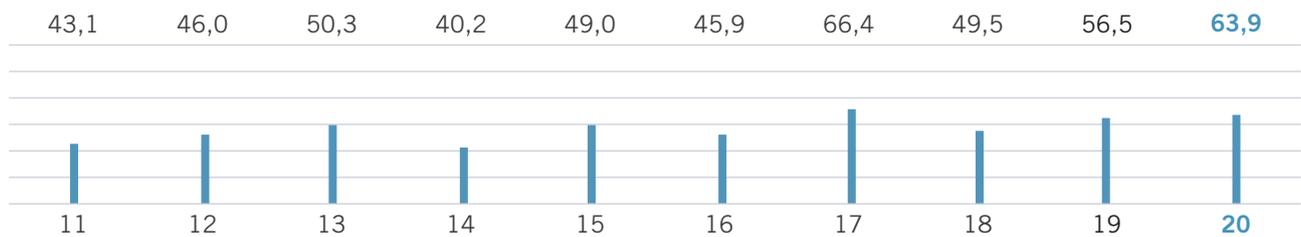
Versicherungsleistungen

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

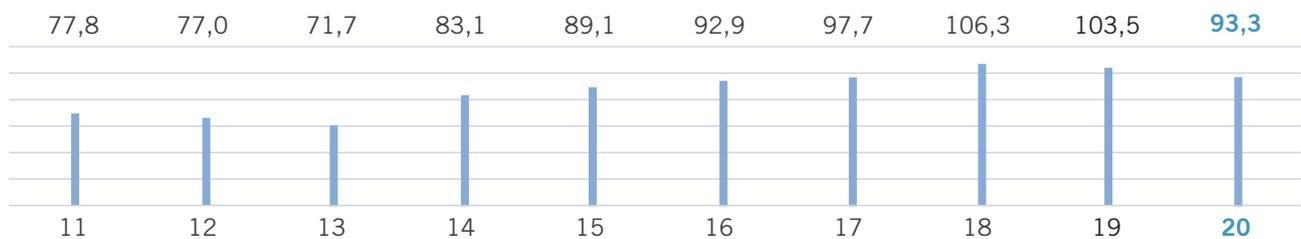
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



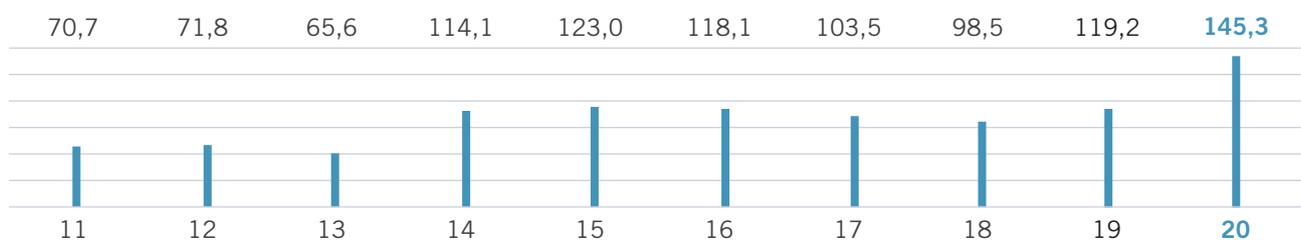
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



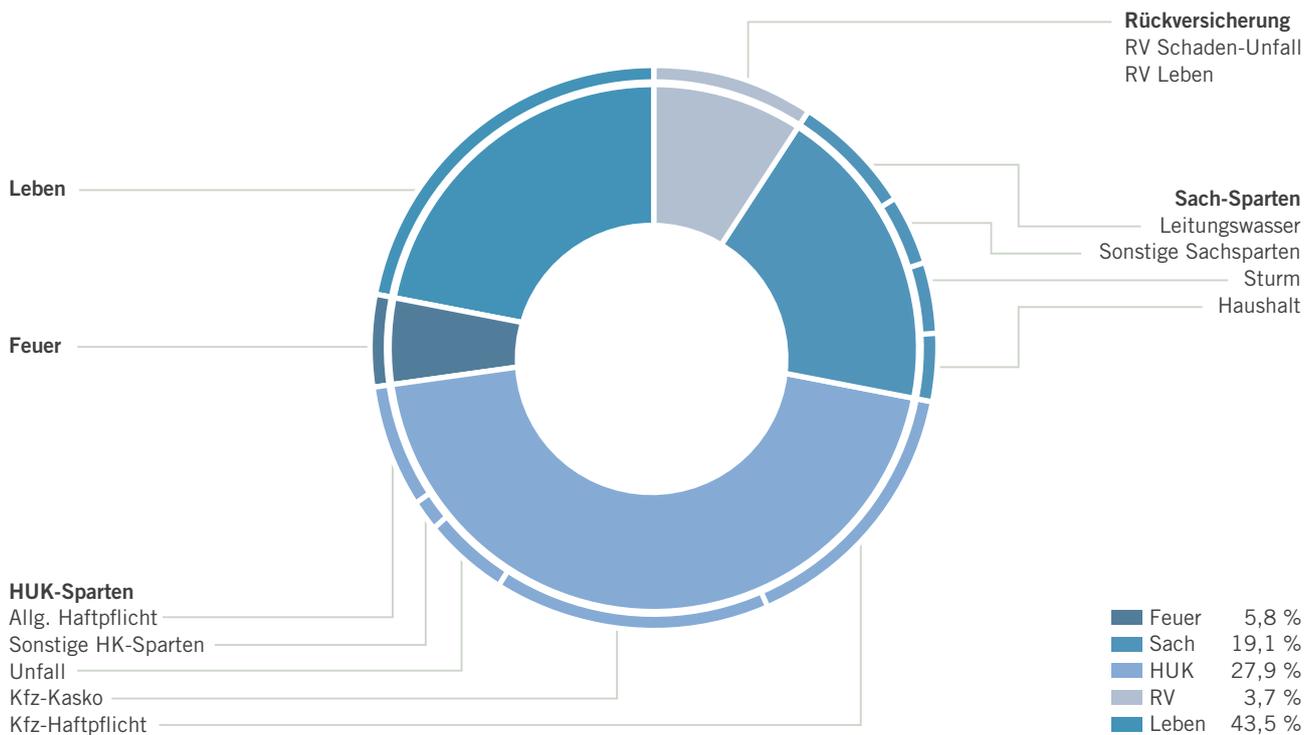
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsleistungen

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	19.335.154,39
Haushalt	10.032.711,32
Sturm	22.086.663,69
Leitungswasser	22.842.178,50
Sonstige Sachsparten	8.948.241,04
Sachsparten	63.909.794,55
Kfz-Haftpflicht	36.300.597,44
Kfz-Kasko	33.473.866,55
Allg. Haftpflicht	10.599.288,46
Sonstige HK-Sparten	4.544.186,71
Unfall	8.415.621,77
HUK-Sparten	93.333.560,92
	176.578.509,86
RV Schaden-Unfall	12.410.332,22
RV Leben	0,00
Rückversicherung	12.410.332,22
Leben	145.261.075,12
Insgesamt	334.249.917,20



Konzern



Keine Sorgen

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Der Unternehmensgegenstand der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 90,04 %igen Beteiligung an der operativen Tochter, der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor.

Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die OÖV-Holding GmbH, und zwar als 100 %ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt - wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung - keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die M!Serv Marketing Services GmbH und die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. als 100 %ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der M!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich elf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft zur Servicierung der Assekuranzvereine. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die Stadwerke Oberwölz GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Dieser Gesellschaft hat als Geschäftszweck die Errichtung und den Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Die assoziierte Unternehmen sind eine Leasinggesellschaft für Mobilien, ein Hotelbetrieb sowie eine Sanierungsfirma für Brand- und Wasserschäden. Die Leasinggesellschaft sowie die Sanierungsfirma entwickeln sich erwartungsgemäß. Der Hotelbetrieb nahm seine operative Tätigkeit erst mit Dezember 2017 auf und entwickelt sich grundsätzlich erwartungsgemäß, wobei durch die Corona-Pandemie entsprechende Einbußen zu verzeichnen sind.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2021

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Firmenwert	1.264.895,40	1.581
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.082.990,33	1.126
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	160.794.237,82	163.829
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.599.285,78	3.936
2. Beteiligungen	54.590.603,62	35.384
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.683.221,55	20.152
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.171.923.866,63	1.133.578
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	174.022.487,11	137.218
3. Hypothekenforderungen	26.203.976,16	17.495
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	13.500,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	28.724.988,06	20.773
6. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	27
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	443.398,44	580
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	762.254.761,26	798.095
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	6.520.917,69	6.489
2. an Versicherungsvermittler	187.913,97	957
3. an Versicherungsunternehmen	2.375.360,05	6.069
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.356.606,71	8.676
III. Sonstige Forderungen	6.192.215,68	1.293
E. Anteilige Zinsen	3.935.067,93	3.439
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.542.481,35	4.445
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	25.636.557,61	67.529
III. Andere Vermögensgegenstände	2.452.889,69	5.714
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.638.872,64	1.724
H. Aktive latente Steuern	46.240.000,00	44.640
	2.507.708.081,88	2.484.762

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.657.549,69	34.649
2. Freie Rücklagen	204.618.477,78	184.977
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	29.486.252,82	27.259
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	54.114.647,42	52.732
2. Anteil der Rückversicherer	-4.708.263,17	-4.633
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	790.725.469,70	778.973
2. Anteil der Rückversicherer	-133.253,89	-167
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	392.890.816,12	390.882
2. Anteil der Rückversicherer	-83.879.888,37	-83.998
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	2.100.000,00	2.100
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	12.750.000,00	12.500
VI. Schwankungsrückstellung	139.065.058,00	130.563
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	6.138.000,00	4.753
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	744.325.415,54	780.114
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	20.970.720,50	21.292
II. Rückstellungen für Pensionen	64.854.966,54	60.844
III. Steuerrückstellungen	8.412.680,00	3
IV. Sonstige Rückstellungen	14.781.324,17	15.361
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2.015.339,43	1.862
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	10.058.816,06	9.193
2. an Versicherungsvermittler	2.161.571,23	1.781
3. an Versicherungsunternehmen	803.731,71	684
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.119.215,80	12.543
III. Andere Verbindlichkeiten	18.019.894,02	18.115
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.974.960,35	1.993
	2.507.708.081,88	2.484.762

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Schaden- und Unfallversicherung

	2020 EUR	2019 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	358.084.473,66	346.409
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-81.474.955,68	-82.121
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.616.322,52	-952
bb) Anteil der Rückversicherer	23.763,40	124
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	2.782,06	5
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.191.691,91	1.229
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-185.881.403,53	-192.536
ab) Anteil der Rückversicherer	26.667.416,70	34.197
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.400.444,42	3.332
bb) Anteil der Rückversicherer	6.702.180,42	-2.875
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	-1.347.000,00	-838
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	0,00	40
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-78.225.968,15	-76.735
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-15.276.175,19	-14.568
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	15.326.305,20	16.453
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.162.128,50	-6.983
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-8.501.976,00	-6.719
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	28.112.239,36	17.461

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Schaden- und Unfallversicherung

	2020	2019
	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	28.112.239,36	17.461
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.210.028,24	1.281
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	368.961,96	88
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.046.468,55	5.225
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.891.313,23	11.135
e) Erträge aus Zuschreibungen	23.760,00	262
f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.006.889,33	827
g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	95.088,69	83
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-336.236,80	-330
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.761.530,03	-6.950
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-24,96	0
d) Zinsaufwendungen	-573,16	0
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-51.788,81	-3.173
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-119.562,42	-4
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.782,06	-5
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	929.659,06	901
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-146.942,33	-284
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.264.967,85	26.517

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Lebensversicherung

	2020 EUR	2019 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	103.704.782,68	106.600
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.902.227,91	-2.782
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	410.515,84	397
bb) Anteil der Rückversicherer	57.861,76	41
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	17.907.588,55	17.318
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	38.386.889,44	95.582
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	3
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-144.812.281,74	-118.572
ab) Anteil der Rückversicherer	1.319.402,01	1.259
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-448.793,38	-621
bb) Anteil der Rückversicherer	135.049,38	198
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	0,00	-84.243
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	2
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Gesamtrechnung	26.722.121,86	0
b) Anteil der Rückversicherer	-33.500,50	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-2.921.036,70	-2.991
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.421.371,04	-8.345
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.192.082,14	-2.897
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	557.517,16	455
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-25.709.606,22	-987
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-71.932,04	-116
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	688.897,01	302

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Lebensversicherung

	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	688.897,01	302
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	80.000,00	440
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.288.570,51	3.524
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	12.867.521,19	13.053
d) Erträge aus Zuschreibungen	87.731,74	378
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	770.656,72	251
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.892.615,71	3.927
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-177.197,45	-175
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.559.414,49	-2.001
c) Zinsaufwendungen	-3,00	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-342.876,38	-2.079
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-17.907.588,55	-17.318
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-552.934,20	-195
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135.962,81	107

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Gesamt

	2020	2019
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	33.264.967,85	26.517
Lebensversicherung	135.962,81	107
	33.400.930,66	26.624
2. Steuern vom Einkommen	-10.693.616,31	-6.989
3. Jahresüberschuss	22.707.314,35	19.635

Geldflussrechnung

	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresüberschuss	22.707	19.635
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Ab(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen	9.336	8.415
+/- Ab(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-13.105	-95.020
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	-2.955	4.174
+/- Ab-/Zuschreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-588	-88
+/- Ab(-Zu)nahme Depotforderungen	137	13
+/- Zu(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	16.605	24.088
+/- Zu(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	8.502	6.719
+/- Zu(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-35.789	68.320
+/- Zu(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	250	680
+/- Zu(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	153	249
+/- Zu(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	-321	427
+/- Zu(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	4.011	3.287
+/- Zu(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	8.410	-52
+/- Zu(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	-580	476
= operativer Cashflow	16.773	41.323
+/- Ab(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	-32	1.043
+/- Ab(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	769	-665
+/- Ab(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	3.694	-2.703
+/- Ab(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft	319	4.598
+/- Ab(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	-4.899	1.878
+/- Ab(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	3.261	-2.064
+/- Ab(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	-496	161
+/- Ab(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	-1.515	-2.074
+/- Ab(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	262	-293
+/- Zu(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	866	2.504
+/- Zu(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	380	134
+/- Zu(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	120	79
+/- Zu(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-Geschäft	-1.424	2.840
+/- Zu(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	0	0
+/- Zu(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	-96	951
+/- Zu(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-18	-16
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)	17.964	47.696
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	24.040	47.791
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	97.064	89.628
+ Einzahlungen aus dem Verkauf assoziierter Unternehmen	57	0
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-132.010	-75.617
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-48.119	-67.480
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-58.968	-5.678
Veränderung Kapitalkonsolidierung	0	0
Ausschüttung der Dividende	-887	-870
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-887	-870
Veränderung des Fonds liquider Mittel	-41.891	41.148

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Thomas Smrekar und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 12. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH



Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Konzernabschluss 2020 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung wurden im Konzernabschluss die operative Tochter Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz (90,04 % Beteiligung) und deren 60 %ige Tochter Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz sowie deren 100 %ige Töchter, die M!Serv Marketing Services GmbH, Linz, die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz, die OÖV-Holding Gesellschaft mbH, Linz und die Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz, vollkonsolidiert.

Nach der „Equity Methode“ wurden die assoziierten Unternehmen Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz (Anteil 49,0 %), Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder (Anteil 24,8 %) und „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching (Anteil 49,0 %), erfasst. Die Aufstockung der Anteile um 24 % an der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching auf insgesamt 49,0 % erfolgte im Geschäftsjahr 2019, wurde jedoch erst im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt (generell um ein Jahr zeitverzögerte Einbeziehung in den Konzern).

Die Anteile an der Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz (Anteil insgesamt 49,0 %) gingen im Geschäftsjahr 2020 ab. Aufgrund der um ein Jahr zeitverzögerten Einbeziehung in den Konzern erfolgte im Geschäftsjahr noch die Übernahme des Ergebnisses aus 2019.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die großteils geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2020. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen einen zurückliegenden Stichtag auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, M!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006, diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007, Regiona Versicherungsvermittlung GmbH im Geschäftsjahr 2014 und Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt. Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z 1 UGB vor RÄG 2014 iVm. § 906 Abs. 35) durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitals der Gesellschaft entsprach dem Kaufpreis, weswegen kein Firmenwert aus der Erstkonsolidierung entstanden ist.

Bei den „equity-bewerteten“ Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt. Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Kapitalkonsolidierung der zusätzlichen Anteile an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 5,04 % ergebende Firmenwert wird über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden „Sonstige Forderungen“ und „Andere Verbindlichkeiten“ zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2020 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgeschieden. Es betrifft dies die Posten „Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen“ und „Zinsenaufwendungen“. Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Es bestehen keine Steuerlatenzen gemäß § 258 UGB im wesentlichen Ausmaß.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet - werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2020	3.936
Ergebnisübernahmen	368
erhaltene Ausschüttungen	-401
Zugänge	832
Abschreibung Firmenwerte	-136
Stand am 31.12.2020	4.599

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2020	27.259
Abgang aus Ausschüttungen (asymmetrische Gewinnausschüttung)	-112
Anteil am Konzernjahresüberschuss	2.339
Stand am 31.12.2020	29.486

Eigenmittelüberleitung:

	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner 2020		277.270
Erhöhung des Ausgleichspostens für die Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		2.227
Konzernergebnis 2020		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	9	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	22.698	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-2.227	20.480
Entkonsolidierung Equity-Unternehmen		57
Ausschüttung 2020 an die Minderheitenaktionäre		-887
Stand am 31. Dezember 2020		299.147

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 139. Dabei betragen die Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses TEUR 126 und die Aufwendungen für sonstige Leistungen TEUR 13.

6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichischen Versicherung Aktiengesellschaft und der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2020	2019
Geschäftsaufbringung/Verkauf	264,10	262,60
Betrieb	430,32	427,68
	694,42	690,28

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2021

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.



Keine



Forgiveness

Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG
Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon +43 5 7891-0
Für den Inhalt verantwortlich: Prok. Mag. Thomas Pointner
Satz und Gestaltung: Harald Vielhaber / Oberösterreichische Versicherung AG
Bilder: Oberösterreichische Versicherung AG / shutterstock.com
Druck: Estermann GmbH, Arolzmünster